

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 190 (2024)

Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stefan Holenstein

Die Artillerie der Schweizer Armee hat wieder Zukunft

CCXV Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft; Artillerie-Kollegium in Zürich auf das Jahr 2024

In der Brust des Autors schlagen mindestens zwei Herzen: das des erfahrenen Artillerie- und das des engagierten Milizoffiziers. Ebenso klar wird, dass sich der Autor des traditionsreichen «Neujahrsblattes der Feuerwerker-Gesellschaft» nicht in Details verliert, sondern neben den militärischen und technologischen auch die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Entwicklung der Artillerie und des Milizsystems berücksichtigt. Der Autor führt durch die Armeereformen und zeigt die Konsequenzen für die Artillerie auf. Dazu gehört deren Mechanisierung in den 1970ern und 1980ern durch die Beschaffung der Panzerhaubitzen M109.

Die Entwicklung der Doktrin der «Dynamischen Raumverteidigung» führte zunächst zu einem Bedürfnis nach stärkerer Feuerkraft und höherer Mobilität, markierte aber mit der Eingliederung der Artillerie ins Bundesamt für Unterstützungstruppen den Beginn eines «kontinuierlichen Abwärtstrends». Dieser Trend wurde durch die Reform Armee XXI, besonders durch die Halbierung der Personal- und Waffensystembestände im Rahmen des Entwicklungsschrittes 2008/11, fortgesetzt. Der Bericht des Bundesrates zur Zukunft der Artillerie (2016) bestätigte zwar deren Bedeutung für ein funktionierendes Gesamtsystem, gravierende Mängel blieben je-

doch bestehen, unter anderem durch den Verlust der Festungsartillerie. Der Bericht der Expertengruppe VBS zur «Zukunft der Bodentruppen» (2019) berücksichtige zu wenig, dass auch bei hybrider Kriegsführung der Einsatz schwerer Mittel notwendig werden könnte.

Speziell beleuchtet wird der Paradigmenwechsel bei der Schweizer Armee aufgrund des Krieges in der Ukraine. Nach Beschaffung des F-35 sei eine Fokussierung auf Erneuerung der schweren Systeme notwendig. Gesondert analysiert Holenstein das Beschaffungsprojekt «Artillerieplattform und Wirkmittel 2026». Die beiden Systeme der «Shortlist» (Archer 8×8 Mobile Howitzer und Radhaubitze RCH 155 AGM) werden mit ihren Leistungsdaten verglichen. Im Strategiebericht 2023 «Die Verteidigungsfähigkeit stärken» sieht der Autor eine neue Transformationsphase: Die Verteidi-



gungsfähigkeit soll umfassend und digital vernetzt wiederhergestellt und die Artillerie gestärkt werden. Mit Blick in die «übernächste Geländekammer» stellt er zudem die Frage nach operativem Feuer auf weite Distanz und somit nach Beschaffung von Raketenartillerie. Dieses Neujahrsblatt ist ein Plädoyer nicht nur für eine starke Artillerie, sondern auch für eine starke, verteidigungsfähige Milizarmee.

RSB

Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH
2023. ISBN 978-39525780-1-8

SYSTEMATIC

**Alle Domänen.
Alle Führungsstufen.
Alle Partner.**

Die **SitaWare Suite** bietet ein gemeinsames und durchgängiges Lagebild auf allen Führungsebenen.

#1
globaler Hersteller
für C4ISR Software

50+
Nutzernationen

25+
Jahre Erfahrung in
C4ISR Projekten



www.sitaware.com

Peter Lewis, Aldo Wicki

Mountain Hornets



Die Buchvernissage von «Mountain Hornets» fand am 26. Januar just Stunden nach der Bekanntgabe der Absage von «Air Spirit 24» durch das VBS statt. Daher verwundert es nicht, dass vor und nach der hochkarätig besetzten Buchvernissage dieser mit dem Sparhammer begründete Entschluss Gesprächsthema war und rundum für Kopfschütteln sorgte.

Zahlreiche ehemalige und aktive Angehörige der Luftwaffe pilgerten zu Nikon Europe nach Egg ins Zürcher Oberland und zollten den beiden Autoren ihren Respekt für einen Fotoband, der neue Massstäbe setzt und gleichzeitig eine Lücke in jedem Bücherregal schliesst. Wie es der Titel des über drei Kilo schweren Fotobandes impliziert, stand die F/A-18 C/D Hornet sprichwörtlich im Fokus der beiden namhaften und preisgekrönten Aviatikfotografen Aldo Wicki und Peter

Lewis, die erstmals zusammen ein Projekt und eine Herausforderung dieser Grössenordnung angingen und die letzten fünf Jahre über manche freie Minute in dieses Buch steckten. Aus diesem Teamwork allererster Güte resultierte ein beeindruckender und gekonnt mit allerhand Insiderwissen gespickter Fotoband – in Zeiten von AI beinahe schon ein Anachronismus –, der mit atemberaubenden Fotos der F/A-18 Hornet in ihrem Habitat aufwartet und den Betrachter regelrecht abheben und mitfliegen lässt. Dass nicht selten unsere Alpenwelt der «Hornisse» als Kulisse dient, kommt im Buchtitel zum Ausdruck, schliesslich nutzt kein Betreiber weltweit die ursprünglich für den Flugzeugträgereinsatz konzipierte Hornisse so, wie es hier der Fall ist, nämlich im alpinen Raum. Den beiden Autoren und vielen Mitwirkenden gelang es eindrücklich, die Vielfalt der heimischen wie internationalen Einsatzorte und -möglichkeiten zu dokumentieren, ein Beleg für die oft thematisierte Interoperabilität, die momentan einzig die Luftwaffe als Teilstreitkraft zu erfüllen mag. Daneben wird die Tatsache evident, dass sowohl die Militäraaviatik wie die Aviatikfotografie nur dank dem Einsatz vieler Helfer möglich

ist und nebst Enthusiasmus höchste Präzision und Perfektionismus aller Beteiligter verlangt. Diesen Aspekt betonte in seinem Impulsreferat auch der extra aus Japan angereiste Aviatikfotograf und in der Szene Legendenstatus geniesende Katsuhiko Tokunaga, der die Aviatikfotografie als Teamsport bezeichnete, der eben ein Höchstmass an Koordination verlange. Die Autoren konnten für ihre Vernissage daneben auf weitere spannende Referaten zählen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema «The Challenge – die Herausforderung» widmeten. Dabei wurden über die technischen Aspekte der verwendeten Kameras bis hin zu den Herausforderungen im Druckprozess spannende Einblicke gewährt.

Abgerundet wurde der Anlass durch lebendige Schilderungen des ehemaligen F/A-18-Demo-Piloten Oberstleutnant Thomas «Pipo» Peier, der über die speziellen fliegerischen wie auch administrativen Herausforderungen sprach, die dieser Repräsentationsjob mit sich brachte. Daniel Eckmann, seines Zeichens ehemaliger Sprecher von Bundesrat Kaspar Villiger, brachte als erster Referent rhetorisch brillant und scharfzüngig als damals direkt Involvierter dem Publikum die Genese der F/A-18-Beschaffung und der damit verbundenen Hürden, insbesondere der Abstimmungskampf gegen die Stop-F/A-18-Initiative der GSoA, näher. In den turbulenten und wirtschaftlich angespannten Zeiten nach dem Mauerfall, in der eine euphorisierte Öffentlichkeit ernsthaft an eine Zukunft ohne jegliche Kriege glaubte und demnach eine Armee ebenso wie teure Flugzeugbeschaffungen für überflüssig hielt, kein leichtes

Unterfangen, das aber letztlich dank einer gewagten Strategie aufging: Wehrlosigkeit oder Wehrhaftigkeit war damals die Devise, eine Zukunft der Armee wurde direkt mit der Flugzeugbeschaffung verknüpft und diese Strategie ging am 6. Juni 1993 auf, 57 Prozent der Stimmberechtigten bekannten sich damals zu einer glaubwürdigen Landesverteidigung respektive zum F/A-18. Zu offensichtlich seien die Parallelen damals wie heute, wenn man einerseits an den denkbar knappen Beschaffungsentscheid zugunsten des F-35 zurückdenke oder an ein Parlament, dem es damals wie heute an sicherheitspolitischer Weitsicht fehle, so Eckmann in seinen einleitenden Worten.

Abschliessend kann dieses Buch allen Interessierten und Aviatikbegeisterten wärmstens empfohlen werden, und wer gerne Ende August nach Emmen zu «Air Spirit 24» oder im Herbst auf die Axalp gepilgert wäre, mag hier auf 200 Seiten – mit einer einzigen Airshow zwischen zwei Buchdeckeln – entschädigt werden. Der ehemalige Hornet-Pilot Aldo Wicki schuf zusammen mit Peter Lewis eine Ode an die Hornet und die Menschen am Boden wie in der Luft, die seit über einem Vierteljahrhundert ihren Beitrag zum Schutz des Schweizer Luftraums leisten. Mit «Mountain Hornets» wird das Spektrum der Aviatikbücher über die Schweizer Luftwaffe um ein bedeutendes Kapitel reicher. Die beiden Autoren haben einen luxuriösen Bildband erschaffen, der die Messlatte für künftige Bücher hoch ansetzt. Auf der Skala der g-Belastung werden hier eindeutig 9 g von 9 g erreicht.

Thomas Bachmann



Stefan Ulsamer

Flugzeugträger der Welt

Alle Schiffe seit 1990



Flugzeugträger haben den Schlachtschiffen im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges endgültig den Rang abgelaufen. Obwohl sie bereits kurz danach nicht umstritten waren, haben sie sich letztlich bis heute als zentrale Waffensysteme der Seekriegsführung und als bedeutende Mittel der maritimen Diplomatie behauptet. Dabei entbehrt es nicht einer gewissen Ironie, dass gerade jene Kreise wie beispielsweise China, die den Flugzeugträger als besonders verwundbar bezeichnen, heute selber auf solche Schiffe setzen. Auffallend ist auch, dass die fortschreitende Technologie im Flugzeugbau, so vor allem mit dem hochmodernen und leistungsstarken Senkrechtkreuzer F-35B, es nun auch zahlreichen kleineren und mittleren Marinen erlaubt, ihren eigenen Flugzeugträger anzuschaffen. Sie sind damit in der Lage, eine eigene beachtliche Luftkompetenz in der Operationssphäre «See» aufzubauen. Da und dort mag bei der Anschaffung von solchen Schiffen auch noch etwas Prestige mitspielen.

Der Herausgeber der Zeitschrift «Navy Ops» schafft mit der Veröffentlichung des vorliegenden Buches einen kompetenten und aussagekräftigen, nationenweisen gegliederten Überblick über die gegenwärtig vorhandenen und geplanten

Flugzeugträger weltweit, bis hin zur Rolle solcher Schiffe als Träger unbemannter Systeme. Im Zentrum stehen dabei natürlich die Grossflugzeugträger, meist Flachdeckträger mit Katapulten oder Träger mit einem Skijump-Vorderdeck. Er schliesst aber auch amphibische Helikopterträger und solche (Klein-)Träger mit ein, die ursprünglich allein für den Helikoptereinsatz gedacht waren, für die sich nun aber mit der F-35B ganz andere Möglichkeiten ergeben. So figurieren denn zum Beispiel Ägypten, Thailand oder Algerien heute unter jenen neuen Nationen, die in ihrem Inventar «Flugzeugträger» führen. Demgegenüber fehlen Angaben zu jenen Nationen, die heute keine Träger mehr aufweisen, die einst aber über solche verfügten wie beispielsweise die Niederlande oder Brasilien. Neben dem umfassenden Beschrieb zur Entstehung, Modernisierung und Zukunft der jeweiligen Schiffe, oft ergänzt mit kurzen historischen Einschüben, erhält der Leser detaillierte Angaben zu den technischen Daten und einer reichen Fülle von mehrheitlich offiziellen Fotos. Seiten- und Aufrisse der einzelnen Träger fehlen allerdings. Auch auf die Skizzierung von Einsatzgrundsätzen oder der Organisation von Trägerverbänden bzw. Trägerschiffen verzichtet der Autor.

Das gut präsentierende Buch wird willkommene Dienste als Nachschlagwerk leisten, es informiert ausführlich und mehrheitlich präzise. Einige Ausdrücke wie «Marineschiffe», «Militärkassen» oder «Waffensfahrstuhl» sind nicht sehr professionell, zudem, so scheint mir, müsste auf die ganz massgebende Rolle der «Revolt of the Admirals» hingewiesen werden, dank welcher Anfang der 1950er-

Jahre der Flugzeugträger in der US Navy überhaupt überlebt hat. Hinweise, dass die neuen Träger der «Gerald Ford»-Klasse nur über drei Aufzüge verfügen, dass die USS Carl Vinson als erster Träger mit F-35C in den Einsatz fuhr, dass die heutigen amphibischen Einsatzverbände «Expeditionary Strike Groups» heißen oder dass seinerzeit französische Mistral-Schiffe für die Lieferung an Russland geplant waren, sind einige wenige Beispiele jener Ungenauigkeiten bzw. Unterlassungen, die in einer weiteren Auflage bestimmt noch korrigiert werden können. Das tut dem Buch als Ganzes und als wertvollem Kompendium aber keinen Abbruch.

Es gab und gibt zahlreiche Bücher zu diesem Thema. Diese sind in der Regel relativ schnell veraltet oder zumindest nicht mehr aktuell. Der besondere Wert des hier vorliegenden Buches liegt deswegen vor allem in der Aktualität und im neuesten Stand der Information über eine Schiffskategorie, die bis heute fasziniert und in künftigen Auseinandersetzungen zur See noch lange ihre weitreichende Bedeutung bewahren wird.

Jürg Kürsener

Motorbuch Verlag, Stuttgart 2023.
225 Seiten, reich bebildert.
ISBN 978-3-613-04605-4

IMPRESSUM

Nr. 3 – März 2024
190. Jahrgang

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Chefredaktor
Major a D Christian Brändli (cb)

Redakçõessekretariat
ASMZ c/o Brunner Medien AG
Brunner Verlag
Arsenalstrasse 24, CH-6010 Kriens
Telefon +41 41 318 34 34
E-Mail: redaktion@asmz.ch
abo@bag.ch

Stellvertretender Chefredaktor
Fachof Fritz Kälin, Dr. phil. I (fk)

Redaktion
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major i Gst Christoph Meier (cm)
Major a D Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztaş (E.Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Oberst a Bruno Russi (RSB)
Major a D Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)
Oberstlt Hans Tschirren (HT)

Redaktionelle Mitarbeiter
Oblt Thomas Bachmann (tb)
Marc Ruef (mr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Brunner Medien AG, Brunner Verlag
Arsenalstrasse 24, CH-6010 Kriens

Verlagsleiter
Jürg Strelbel
Telefon +41 41 318 34 60
E-Mail: j.strelbel@bag.ch

Abonnemente
Telefon +41 41 318 34 34
E-Mail: abo@bag.ch

Layout
Brunner Medien AG

Inserateverkauf
Brunner Medien AG, Brunner Verlag
Martin Plazzer
Telefon +41 41 318 34 74
E-Mail: m.plazzer@bag.ch

Abo-Preis
inkl. 2,6 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 92.–/Ausland Fr. 120.–
App-Jahresabo Fr. 81.–

Druck
Brunner Medien AG
CH-6010 Kriens

Erscheinungsweise
11-mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch



Member of the European
Military Press Association (EMPA)
ISSN 0002-5925



SKYGUARD UPGRADE

EUROPÄISCHE KUNDEN MODERNISIEREN OERLIKON SKYGUARD® FLUGABWEHRSYSTEME

- Die modernisierte Flugabwehrlösung Skynex ist ein modulares, bodengestütztes Luftverteidigungssystem für den Schutz von stationären Objekten und Anlagen im Nah- und Nächstbereich.
- Bestehende 35 mm Zwillingskanonen werden mit einem modernen, netzwerkfähigen Feuerleitcomputer ausgestattet und können Daten von Feuerleitgeräten und 2D sowie 3D Suchradaren empfangen und verarbeiten.
- Die Kanone wird ferngesteuert und kann dank der integrierten Tracking-Sensoreinheit autonom Ziele bekämpfen.
- Die 35 mm Zwillingskanonen bekämpfen Ziele bis auf 4.000 Meter mit einer Kadenz von bis zu 1.100 Schuss/Minute.
- Die Erfolge des 35 mm-Flakpanzers Gepard in der Ukraine unterstreichen, mit welcher Effizienz eine kanonenbasierte Flugabwehr Luftziele – besonders Marschflugkörper und Drohnen abwehren kann.
- Skynex ermöglicht zusätzlich die Vernetzung mehrerer taktischer Einheiten sowie die Einbindung in ein übergeordnetes Führungssystem.
- Die Verwendung von zeitprogrammierbarer 35 mm-Munition des Typs Ahead maximiert die Effektivität gegen Klein- und Kleinstziele.



Oerlikon Skynex® Air Defence System